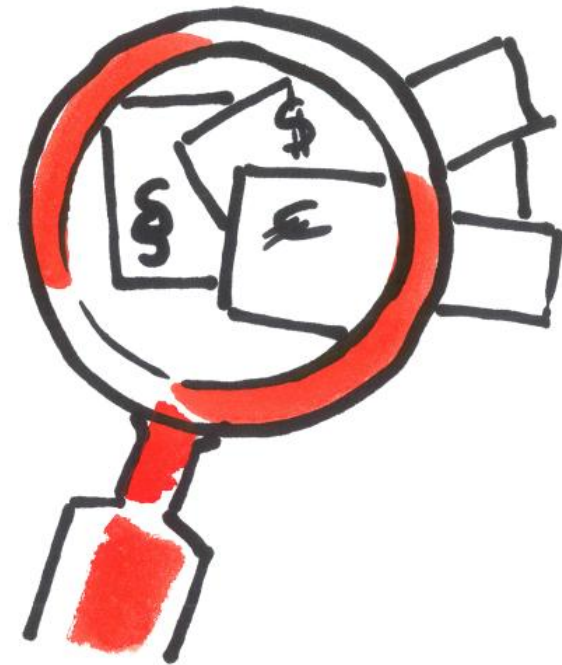




Oracle Lizenznews

Michael Paege,
Director License Management Consulting
OPITZ CONSULTING



ORACLE® Platinum
Partner

Bremen, 24. September 2012

Agenda

- 1 Neues zur Partitionierung (Hard-/Soft-/...)**
- 2 Passt noch "Named User Plus" ?**
- 3 Auswirkungen durch Produktänderungen**
- 4 Status Gebrauchtlizenzen**

1.

Neues zur Partitionierung (Hard-/Soft-/...)



Wen kann ich lizenzieren ?



Maschinen
=
Prozessor



User/Geräte
=
Named User Plus

1

Lizenzmetrik: Prozessor



Maschinen
=
Prozessor

Lizenzmetriken – Prozessor

**Zu lizenzieren sind:
alle Prozessoren, auf denen die
Oracle Programme installiert sind
und/oder ausgeführt werden**

Der Zugriff auf Programme, die auf Prozessorbasis lizenziert sind, kann durch interne Benutzer (einschl. freie Mitarbeiter und Auftragnehmer) und Dritte erfolgen.

- unabhängig vom Hardwarehersteller
- unabhängig vom Betriebssystem
- unabhängig von der Anzahl der Server (mit Ausnahme der Mindestvorgaben)
- unabhängig vom Release

Beispiel



Ein Prozessor



Zwei Prozessoren

⇒ **3 Prozessoren**
(Gesamtanzahl in dieser Konfiguration)

**Unbeschränkte Anzahl von
Benutzern!!!**

Und was ist ein Prozessor?



Was ist ein Prozessor?

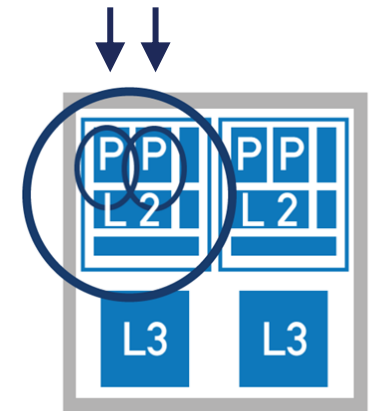
- Begriffsdefinition: Prozessor = Rechengröße

- Sonstige Begriffe:
 - Sockel, gefüllter Sockel
 - Core
 - Chip
 - Hyperthreading

Multicore-Lizenzierung

Anzahl der zu lizenzierenden CPUs:

- DB SE1, DB SE:
Anzahl Proz. = Anzahl "gefüllte Prozessorsockets"
(unabh. von der Anzahl Cores, Regelung gilt retroaktiv)
 - bei MultiChipModulen:
Anzahl Proz. = Anzahl Chips
- DB EE sowie IAS und WebLogic:
Anzahl Proz. = Anzahl Cores * Faktor



Processor Core (4 way)

Die Faktoren:

<http://www.oracle.com/us/corporate/contracts/processor-core-factor-table-070634.pdf>

Wieviele Prozessoren muss ich lizenzieren? Was ist ein Server ?



Dynamische CPU-Zuordnung (Partitionierung)

■ Partitionierung

- Partitionierung meint die Segmentierung eines Servers in einzelne unabhängige Sektionen, denen Systemressourcen zugewiesen werden

■ Lizenzierung

Oracle unterscheidet zwischen Hard- und Softwarepartitionierung und Oracle Trusted Partitions for Engineered Systems:

Dynamische CPU-Zuordnung (Partitionierung)

- Bei **Softpartitionierung** (= Segmentierung durch Betriebssystem-Ressourcen-Manager) müssen alle vorhandene Prozessoren der Maschine lizenziert werden (SW-Partitionierung: Solaris 9 Resource Containers, AIX Workload Manager, HP Process Manager, Affinity, OracleVM, VMware, Processor Sets, ...)
- Bei **Hardpartitionierung** werden nur die genutzten Prozessoren lizenziert (HW-Partitionierung: Dynamic System Domains (DSD) -- enabled by Dynamic Reconfiguration (DR), Solaris Zones (also known as Solaris Containers, capped Zones/Containers only), LPAR (adds DLPAR with AIX 5.2), Micro-Partitions (capped partitions only), vPar, nPar, Integrity Virtual Machine (capped partitions only), Secure Resource Partitions (capped partitions only), Static Hard Partitioning, Fujitsu's PPAR, Oracle VM)
- Bei **Oracle Trusted Partitions for Engineered Systems** (aktuell Exalogic Elastic Cloud und Exalytics in-Memory Machine) kann Oracle VM verwendet werden um die Zahl der zu lizenzierenden Prozessoren zu verringern. Hierbei wird jede virtuelle CPU als ein Core gezählt (highwater mark), und Lizenzen müssen als Full-Socket-Äquivalente beschafft werden.

Bei Bladeservern muss nur der Server lizenziert werden, auf dem Oracle läuft

Sonderregel Oracle VM

- Hardware-Partitionierung möglich
 - Siehe: <http://www.oracle.com/technetwork/topics/virtualization/ovm-hardpart-167739.pdf>
- Regel bei Softpartitionierung (leider nicht dokumentiert)
 - Bei einer Oracle VM mit Oracle Software braucht nur der größte physikalische Server lizenziert zu werden, da sichergestellt ist, dass diese eine VM niemals auf mehreren phys. Servern gleichzeitig laufen kann.
 - Bei zwei Oracle VMs mit Oracle Software brauchen nur die zwei größten physikalischen Server lizenziert zu werden.
 - U. s. w. ...

2

Passt noch Named User Plus ?



**User/Geräte
=
Named User Plus**

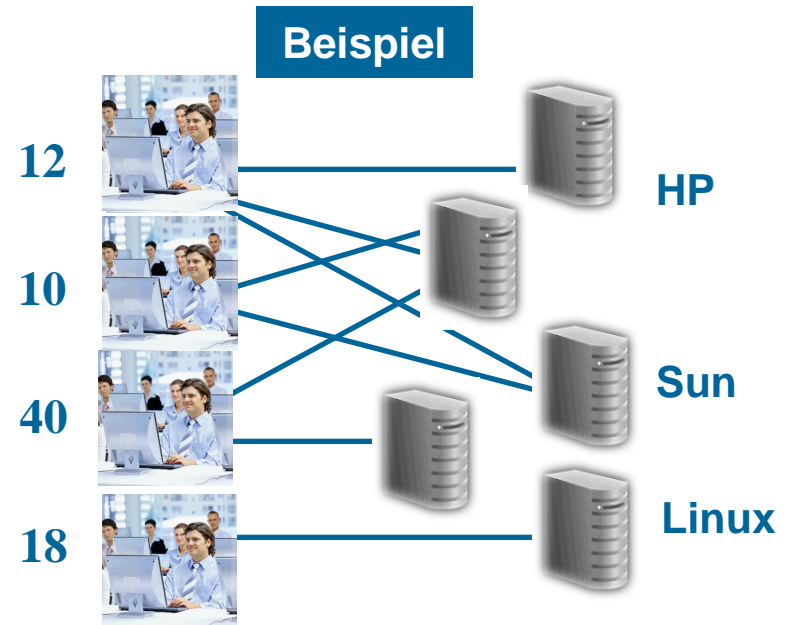
Lizenzmetriken – Named User Plus (NUP)

Named User Plus

Ein **Einzelbenutzer**, der zur Verwendung der Oracle Programme **berechtigt** ist, die auf einem einzelnen oder mehreren Servern installiert sind – unabhängig davon, ob der Benutzer die Programme jemals aktiv verwendet.

Ein nicht-benutzerbedientes Gerät zählt ebenfalls als Named User Plus.

Die Ermittlung der NUP-Anzahl erfolgt am Multiplexing-Frontend.



⇒ **80 Benutzer**

- unabhängig vom Hardwarehersteller
- unabhängig vom Betriebssystem
- unabhängig von der Anzahl der Server (mit Ausnahme der Mindestvorgaben)
- unabhängig vom Release

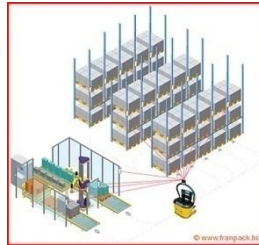
Ermittlung der tatsächlichen Anzahl an NUP

Berechtigte
Personen



Personalisierte
Formulare

Nicht-
benutzer-
betriebene
Geräte

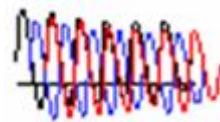


Gezählt
wird vor
dem
Multiplexer



Website

Multiplexing



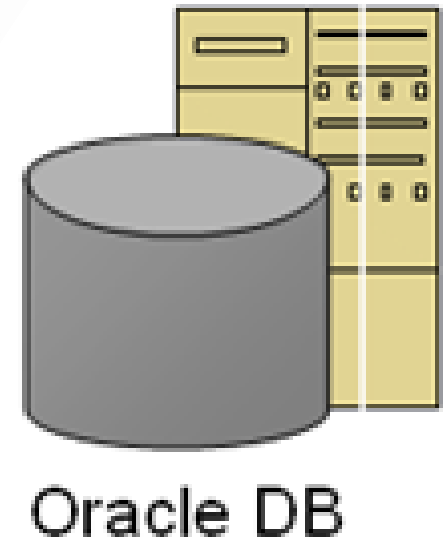
Multiplexing
mit anderen
Systemen



XML-
Dateien

ftp

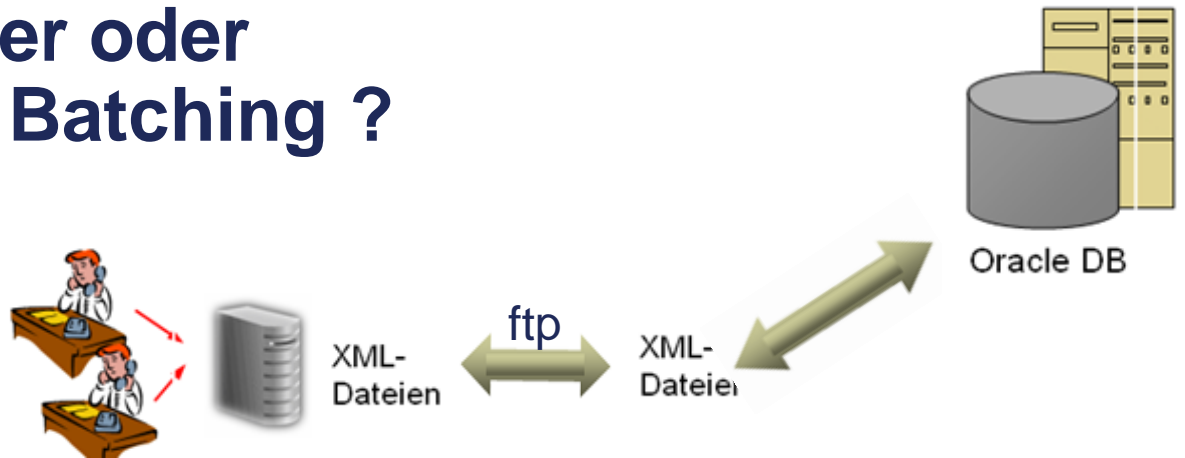
XML-
Dateien



Datentransfer:

- Multiplexing,
- File Transfer oder
- Automatic Batching ?

Multiplexing
mit anderen
Systemen



Multiplexing

Beschreibung

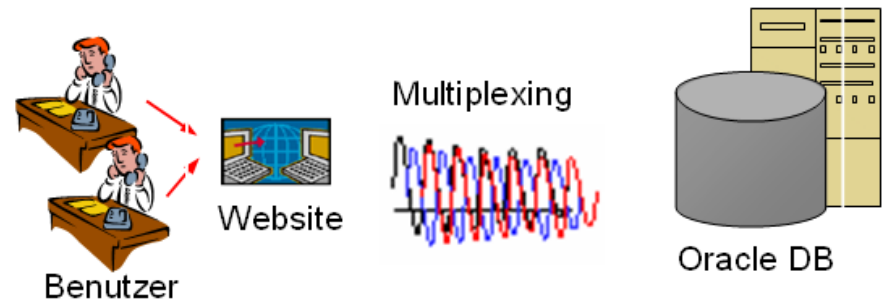
Daten werden zwischen einer Schnittstelle und einer Datenbank übertragen

Datentransfer

Benutzer/Geräte interagieren mit der Datenbank

Verbindung

Eine Verbindung zwischen der Schnittstelle und der Datenbank ist erforderlich



Preisregeln

Alle Benutzer/Geräte werden am Multiplexing-Frontend (Eingang) ermittelt.

File-Transfer

Beschreibung

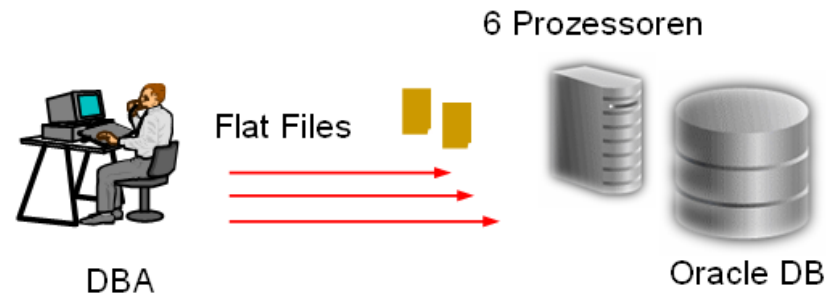
Daten werden aus einer Datenbank exportiert bzw. in eine Datenbank importiert

Datentransfer

- Manueller Prozess: Benutzereingriff
- Ein Programm ist erforderlich, das auf die Betriebssystemdatei (Textdateien, CSV- oder Excel-Dateien) zugreift und sie öffnet

Verbindung

Eine Verbindung zur Datenbank ist erforderlich

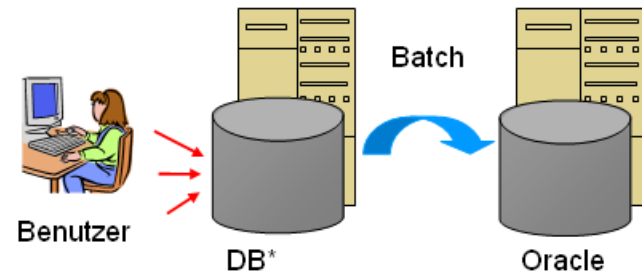


Preisregeln

Alle Benutzer, die den Import / Export von Flat Files durchführen, müssen gezahlt werden.

Automatic Batching

- Datentransfer von einer relationalen DB zu einer anderen relationalen DB. Zwischen den Datenbanken muss eine Verbindung bestehen.
- Zeitlich automatisiert und ohne Benutzereingriff
- Daten müssen unverändert kopiert werden



* Oracle oder anderer Anbieter

Preisregeln

Die automatische Stapelverarbeitung ist in beiden Metriken (Named User Plus / Prozessor) enthalten.

Datentransfer – Zusammenfassung

- Multiplexing
 - Alle User/Geräte der mittels Multiplexing verbundenen externen Systeme sind als NUP zusätzlich zu lizenzieren

- File Transfer
 - Die Personen, die den File Transfer durchführen, sind (zusätzlich) zu lizenzieren

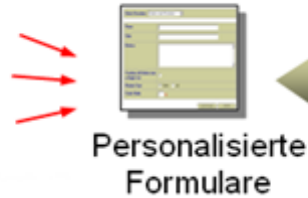
- Automatic Batching
 - Ist in der NUP-Lizenz enthalten, keine zusätzlichen NUP-Lizenzen erforderlich

Zusammenfassung – Named User Plus Metrik

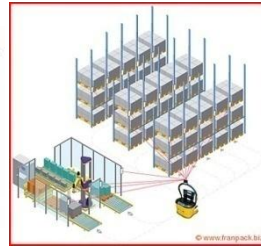


Ermittlung der tatsächlichen Anzahl an NUP

Berechtigte
Personen



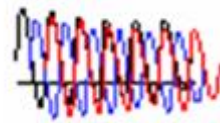
Nicht-
benutzer-
betriebene
Geräte



Gezählt
wird vor
dem
Multiplexer



Multiplexing



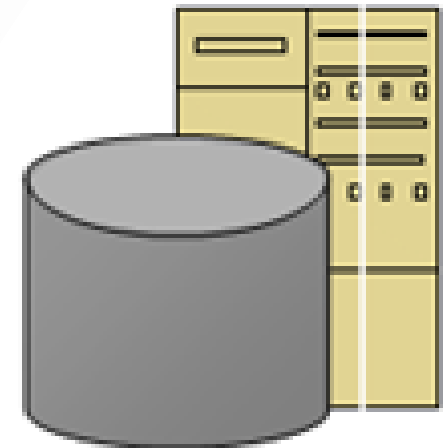
Multiplexing
mit anderen
Systemen



XML-
Dateien

ftp

XML-
Dateien

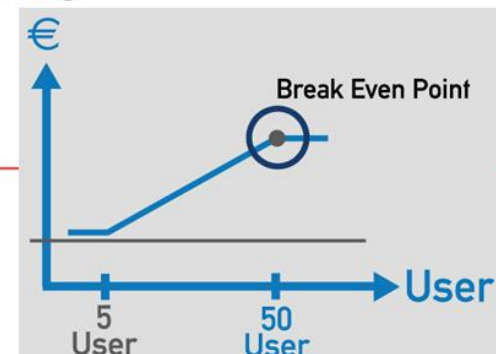


Oracle DB

Unter
Beachtung
der Minimum-
Bedingung!

Auswahl der Metrik

- **Will/kann die Anzahl der Benutzer nicht ermitteln**
 - nach Prozessor
- **Die billigere Variante**
 - Preis pro Prozessor = Preis für 50 Named User Plus (z. B. für Oracle DB)
- **Die auf lange Sicht billigere Variante**
 - Feste Konfiguration / steigende Benutzerzahlen
 - nach Prozessor
 - Konstante Benutzerzahlen / skalierbare Konfiguration (zusätzl. Prozessoren)
 - nach Named User Plus
- **Geringer Konfigurationsaufwand / geringe Auslastung / allg. Anwendung für zahlreiche Benutzer**
 - nach Prozessor
- **Wenige Benutzer / komplexe Anwendung und intensive Auslastung**
 - nach Named User Plus



3

Auswirkungen durch Produktänderungen

Database Lifecycle Management Pack

- **Folgende Produkte wurden zum Database Lifecycle Management Pack zusammengefasst:**
 - Change Management Pack
 - Configuration Management Pack for Oracle Database
 - Provisioning and Patch Automation Pack for Database

Engineered Systems, ODA etc.

■ Neues Produkt: Exadata 1/8 Rack:

- Gleiche Hardwareausstattung wie ¼ Rack, aber per Software auf
- Halbe Anzahl Cores und
- Halbe Menge Storage reduziert
- Preis: ca. 40% von ¼-Rack

■ Exadata X3: neue Generation

■ Lockerung der Limitierungen der ODA

- Unter Oracle Database Appliance version 2.2 mit Oracle Database 11.2.0.3 und Linux 5.8 (UEK) dürfen beliebige Applikationen auf der ODA eingesetzt werden. Auch bspw. Oracle Middleware. (siehe Oracle Database Appliance FAQ [ID 1463638.1], Stand 05.06.2012)
- Es bleibt bei der Limitierung, dass nur DB-EE dafür lizenziert werden darf.

Advanced Security Option und Sicherheitslücke

- **Security Alert cve-2012-1675-1608180 und Workaround:**
 - Der Kunde erhält eine restricted Usage – beschränkt auf SSL/TLS – der Advanced Security Option für die Konstellationen
 - DB Standard Edition, konfiguriert als RAC
 - DB Enterprise Edition, konfiguriert als RAC
 - DB Enterprise Edition, konfiguriert als RAC One Node

Total Recall -> Advanced Compression Option

- **Total Recall ist seit 07.2012 keine eigenständige Option mehr, sondern Bestandteil der Advanced Compression Option**

3

Status Gebrauchtlizenzen

Gebrauchtlizenzen

- **Letzter Stand usedsoft vs. Oracle**

- **03.07.2012: Entscheidung des EuGH:**
 - Gebrauchtssoftware darf unabhängig vom Medium weiter verkauft werden. Der Erschöpfungsgrundsatz greift auch beim Download der Software.
 - Lizenz darf dabei nicht aufgespalten werden
 - Verkauf nur möglich, wenn vorherige Installation unbrauchbar gemacht wurde

- **Ein Urteil für D durch den BGH steht noch aus**

- **Noch kein offizielles substantielles Statement von Oracle**

Fragen & Antworten

